



## Ad-hoc Analysen sichern Qualität im Stammdaten-Management

Zum Stammdaten-Management in IT-Projekten zählt die Aufgabe, die Konsistenz und Qualität von Stammdaten zu sichern und zu prüfen. Bei der E.ON Westfalen Weser AG kam ein Massenumbau von SAP-Daten hinzu, dessen Ergebnisse kontrolliert werden mussten. Diese Aufgabe wurde unterstützt mit einem Instrument für Ad-hoc Datenanalysen, das den Aufwand für Auswertungen reduzierte und nach dem Umbau half, Fragen zur Datenqualität zu beantworten.

Harald Talarczyk, Fachjournalist, Bonn

### Im Überblick

**E.ON  
Westfalen Weser AG**  
Qualität der Stammdaten  
als kritischer Faktor  
beim Massenumbau von  
SAP-Daten.

### Bedarf

IT-Dienstleister E.ON IS  
benötigte flexible  
Kontrolle von Umbau-  
ergebnissen.

### Lösung

Ad-hoc Analysen ver-  
dichten und visualisieren  
große Datenmengen.

### Nutzen

InfoZoom hilft, Ursachen  
für Inkonsistenz im Da-  
tenbestand zu entdecken.  
Qualitätsmanagement für  
IT-Projekte – von der Ist-  
Analyse bis zur Ergebnis-  
dokumentation.  
Auswertungen ohne Pro-  
grammieraufwand sparen  
Zeit in IT-Projekten.

Speziell in der Energie- und Versorgungswirtschaft ist es wegen riesiger Datenmengen wichtig, die Datenstruktur und -qualität der Stammdaten im Blick zu behalten. Zum Umbau von Stammdaten waren viele Versorger in Deutschland durch das novellierte Energiewirtschaftsgesetz gezwungen: Es sieht vor, dass die Übertragung und Verteilung von Strom und Gas im Netz von der Erzeugung sowie von Handel und Vertrieb getrennt werden

## Zum Umbau gehörte der Aufbau hunderttausender Verträge

(Unbundling). So wurden auch bei der E.ON Westfalen Weser AG die beiden Markttrollen »Netz« und »Vertrieb« seit Anfang 2007 von unterschiedlichen Gesellschaften erfüllt. Seitdem sind Daten und Prozesse im SAP-Abrechnungssystem IS-U getrennt voneinander abgebildet – in Übereinstimmung mit dem so genannten »Zwei-Verträgemodell«.

Das SAP IS-U System des Versorgungsunternehmens enthielt bis zum Massenumbau lediglich die Verträge gegenüber den Endverbrauchern. Anfang 2007 wurde jeder voll versorgte Zählpunkt der Sparte Strom und Erdgas um einen weiteren Vertrag für die »Netzaabrechnung« erweitert, um zusätzlich die Vertragsbeziehungen zwischen der E.ON Westfalen Weser Netz GmbH als Netzbetreiber und ihren assoziierten Lieferanten abzubilden. Für diese Verträge und die seit Anfang 2007 existierende Netzgesellschaft (Hameln) sollte das IT-Management innerhalb von IS-U einen neuen Buchungskreis aufbauen. Die Vertragsdaten für den Buchungskreis »Vertrieb«, mussten weiterhin bestehen bleiben: Diese Daten liegen in der Zuständigkeit der E.ON Westfalen Weser AG (Paderborn) und betreffen die Vertragsbeziehungen zwischen Lieferant und Endverbrauchern.

Für die Planung und die Umsetzung des Massenumbaus wurde mit der E.ON IS GmbH ein auf die Energiewirtschaft spezialisierter IT-Dienstleister engagiert.

*»Die Verträge der Sparten Strom und Erdgas mussten im Rahmen des Systemumbaus entsprechend des jeweiligen Versorgungsszenarios angepasst werden«, sagt Gerd Geib, bei E.ON IS zuständiger Teilprojektleiter »Billing«.*

Konkret waren die bestehenden Verträge beider Sparten zu Lieferverträgen umzubauen und hunderttausende Netzverträge neu aufzubauen. Außerdem wurden reine Netznutzungsverträge sowie Einspeise-Verträge im bisherigen Buchungskreis beendet, schlussgerechnet und im neuen Netzbuchungskreis neu abgebildet.

Für den Systemumbau selbst und dessen Protokollierung war das SAP-Tool CCW (Contract Conversion Workbench) vorgesehen. Gefragt war ferner ein Instrument, das einen schnellen Überblick über tatsächliche Umbau-Ergebnisse verschaffen konnte.

*»Die Wahl fiel auf das Tool InfoZoom, weil sich damit umfangreiche Datenmengen ad-hoc analysieren und gleichzeitig übersichtlich darstellen lassen«, meint Gerd Geib.*

## Auswirkungen des Massenumbaus mussten geprüft werden

Anfang Januar 2007 war es so weit: Der Massenumbau der SAP-Stammdaten war im produktiven System abgeschlossen. Die Analysen mit InfoZoom, die bereits im Rahmen der Tests die Fehleranalyse unterstützt hatten, halfen auch im Rahmen der Abnahme, die Datenqualität zu kontrollieren. Dafür wurden neben den kaufmännischen Produkt-, Vertrags- und Buchungsdaten auch dazugehörige technische Stammdaten des SAP-Systems (z. B. Anlage- und Zählpunktdaten) im Vorfeld selektiert und in InfoZoom importiert. Zu jedem der insgesamt fast zwei Millionen Verträge (alle Sparten) wurden



Weitere Analysen verschafften den Überblick über die Zahl der mit einzelnen Vertragspartnern und Netzbetreibern abgeschlossenen Verträge. Außerdem ließ sich die Verteilung der Zählpunkte je Marktpartner auf Tariftypen und Konzessionsverträge feststellen. Gerd Geib:

*»Mit InfoZoom ist praktisch jedes in der Datenstruktur enthaltene Datenelement in Bezug auf alle anderen enthaltenen Datenelemente in hoher Geschwindigkeit analysierbar. Jedes Feld einer Datenstruktur kann so innerhalb weniger Minuten im Hinblick auf unterschiedlichste Fragestellungen überprüft werden.«*

Parallel zu den Analysen des Umbau-Ergebnisses erfolgten umfangreiche Tests durch SAP-Anwender: Sie prüften, ob sämtliche Funktionen und Prozesse in dem umgebauten System reibungslos funktionierten.

In punkto Stammdaten-Management kommen laut Gerd Geib die Vorteile der Software vor allem dann zur Geltung, wenn bei der Analyse großer Datenmengen verschiedene Fragestellungen zu klären sind. Mit InfoZoom entfällt der Programmieraufwand für individuelle Auswertereports, die direkt im SAP-System erstellt werden und oftmals nur auf eine oder wenige Fragestellungen hin ausgerichtet sein können.

*»Im Falle der E.ON Westfalenweser AG schätze ich die durch Einsatz des Tools erreichte Zeitersparnis – im Vergleich zu konventionellen Bordmitteln – auf rund 80 Prozent. Für zukünftige IT-Projekte planen wir daher den Einsatz des Instrumentes nicht nur für die Analyse von Ergebnissen sondern auch für die Ist-Analyse zu Projektbeginn«, so der Berater.*

InfoZoom werde bei der E.ON Westfalen Weser AG auch im Bereich Kundendatenmanagement verwendet: Auf der Grundlage eines aus SAP IS-U herausgezogenen Datenextraktes prüft das Unternehmen beispielsweise die Konsistenz von Abrechnungsdaten sowie die Qualität von Daten, die elektronisch und mittels standardisierter Formate (EDIFACT) mit Marktpartnern ausgetauscht werden.

80 Prozent weniger  
Aufwand für  
Auswertungen

## Weitere Informationen

authentikom  
Harald Talarczyk  
An der Siebengebirgsbahn 27  
53227 Bonn  
Telefon +49 (228) 2804949  
Telefax +49 (228) 2803250  
ht@authentikom.de

E.ON IS GmbH  
Solution Center Billing/Trading/  
CRM  
Gerd Geib  
Rundestraße 6  
30161 Hannover  
Telefon +49 (511) 4393217  
Telefax +49 (511) 4393202  
gerd.geib@eon-is.com  
www.eon-is.com

humanIT Software GmbH  
Andreas Brüggenthies  
Brühler Straße 9  
53119 Bonn  
Telefon +49 (228) 90954-0  
Telefax +49 (228) 90954-11  
info@InfoZoom.com  
www.InfoZoom.com